



## **Hildegarden Projektgruppe**

# **Viertes Treffen der Arbeitsgruppe „Gestaltung und Nutzung der Innenflächen“**

**07. April 2015  
Hamburg**



## **Ablauf:**

### **Wer ist alles hier?**

Mona, Andy, Birgit, Nadschja, Heather

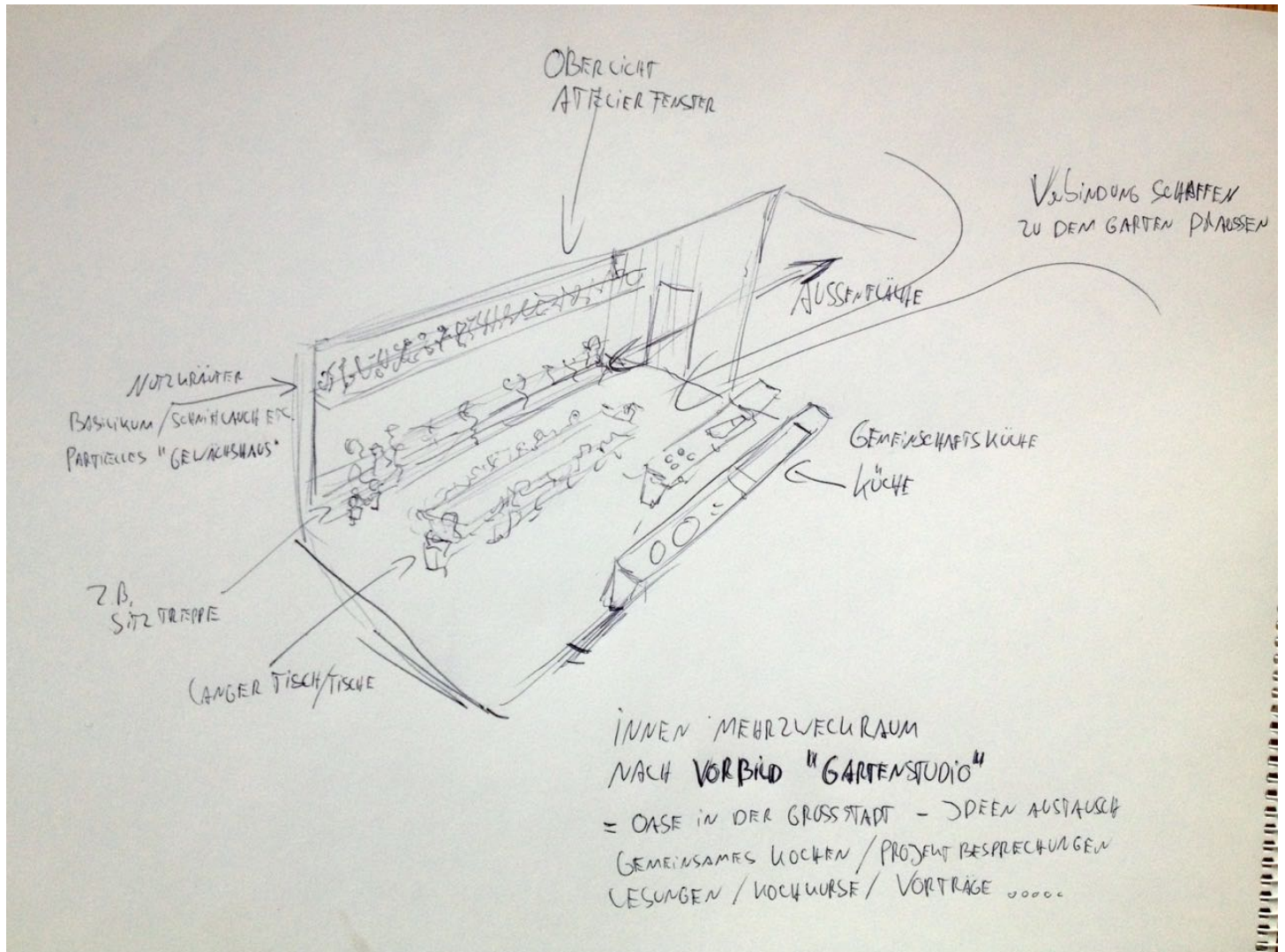
### **Einstieg**

- Andy berichtet von Neuigkeiten in der Innenraumplanung der kommerziellen Flächen: es gibt eine Variante, die die Veranstaltungshalle kleiner (niedriger) machen will und stattdessen in einem gleich großen Raum eine Extremsport/Kletterhalle bereitstellen will. Wir überlegen, wo mögliche Schnittmengen für uns sein könnten (z.B. Nutzung der Halle durch Sozialprojekte)
- wir diskutieren die bestehende Planung für den Entscheidungsprozess. Es soll einen mehrstufigen Zustimmung-Prozess geben:
  - a) Ideenvorstellung auf dem Frühlingsfest für die breite Öffentlichkeit mit Möglichkeit für Kommentare und Zustimmungsabfrage
  - b) Auswahl durch die Ziel-Kriterien durch Repräsentanten aller Gruppen
  - c) Beratung durch unabhängiges Gremium

### **weiterer Ablauf:**

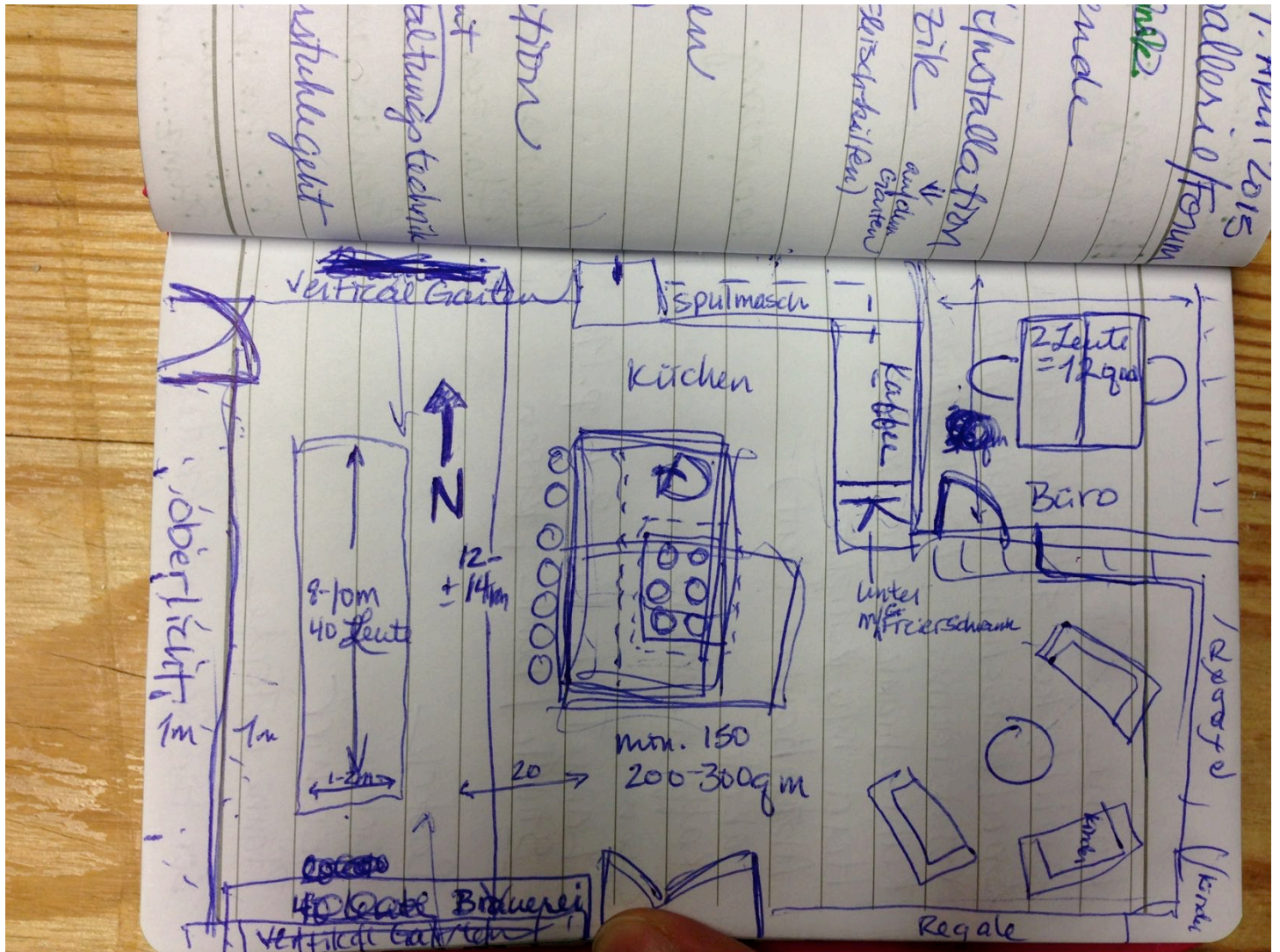
- Vorstellung der geplanten Produzentengalerie
- danach Einzel-/Gruppenarbeit an den Konzepten für die anderen Stadtteilräume
- Vorstellung der anderen drei Räume (Stadtteilraum, Küchenstudio, Werkstatt)

## Planung Küchenstudio (Visualisierung Per):





## Planung Küchenstudio (Visualisierung Heather):





## Planung Stadtteilraum (Nadschja):

### **Idee:**

Ein Raum, der einerseits für Sozialprojekte zur Verfügung steht und andererseits für private Nutzungen zum Selbstkosten- oder einem sozialen Preis vermietet wird. Private Nutzung kann sein: (Kinder)-Geburtstagsfeiern, andere Feiern, Private Treffen in größerer Runde, Arbeitstreffen, Filmabende etc. Sozialprojekte können sein: Kooperationen mit bestehenden Projekten wie z.B. Falkenflitzer (Projekte mit Kindern und Jugendlichen), LAB (Projekte mit Senioren), usw. Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Sozial schwache, Senioren, Behinderte, Geflüchtete ... Wenn möglich und sinnvoll, sollten die Projekte generations- oder zielgruppenübergreifend sein. (z.B.: Handynachhilfe von jung für alt, gemeinsames Kochen von Senioren und Geflüchteten usw.)

**Raumanforderungen:** 100 qm, Raumaufteilung: optimal quadratisch oder rechteckig. Unbedingt Tageslicht und optimalerweise einen Austritt mit Außenfläche (Sitzflächen)

**Erreichbarkeit:** barrierefrei

**Ausstattung:** Kindersicher (Steckdosen, Küchenmöbel etc. müssen gesichert sein, Küchenzeile mit großem Kühlschrank, 2-4 Kochplatten, Backofen, viel Arbeitsfläche (Tresen), Zwei bis vier Toiletten (senioren/behindertengerecht), inkl. Wickeltisch. Möbel: Multifunktionsmöbel wie zum Beispiel bunte, waschbare Schaumstoffwürfel, die zum Sitzen, aber auch zum Spielen verwendet werden können, wasserfest? (Teamlab checken) Klapptische und Bänke (wahlweise einen Lagerraum für Möbel, die nicht gebraucht werden). Einfache, aber dennoch schöne Möbel! Plastik und Glasgeschirr . Abstellkammer für Putzzeug. Waschmaschine?

**Fragen/Herausforderungen:** Der Raum muss rund um die Uhr für die Nutzung zugänglich sein. Wie kann man das gewährleisten? Verwaltet soll er durch den Hildegarden e.V. werden.



## Planung Produzentengalerie (Mona):

### Medienübergreifende

### **PRODUZENTENGALERIE für Hamburger Künstlerinnen verbunden mit Ausstellungen auf dem Dachgarten**

unabhängig, unparteiisch, politisch, sozial, grenzüberschreitend...

### AUSSTELLUNGEN/ VERANSTALTUNGEN

BILDENDE KUNST: Malerei, Zeichnung, Fotografie, Film, Skulptur,  
Plastik, Installation, Performance ...

DARSTELLEND KUNST: Schauspiel, Pantomime, Tanz ...

MUSIK: Session, Jam, Soundclash, Konzerte ...

THEMATISCHE AUSSTELLUNG: Dokumentationen, Vorträge, Forum,  
Präsentationen, (Tagung, Kongress)

### ARCHITEKTONISCHE VORRAUSSETZUNGEN

ab mind. 50 qm (50 – 200 qm), möglichst hoch

3 Wände/ 1 Fensterseite mit tiefer Fensterbank ( Sockel, Bank)

asymmetrische Raumkonstruktion zur Vermeidung von stehenden Wellen  
(Akustik)

neutraler, widerstandsfähiger Bodenbelag, vorzugsweise Holz (Akustik)

mind. 2 Toiletten

Wasser, Spüle für Veranstaltungen

Drehstrom/ viele Steckdosen (Beleuchtung, Installation, Musik...)

möglichst nahe am Lastenfahrstuhl gelegen

### INNENAUSSTATTUNG

einzelnes Equipment könnte für verschiedene Nutzer des  
gesamten Hauses

gemeinsam angeschafft und gelagert werden

Podest/ Bühne, wandelbar zu Sockeln, Bänken, Tischen, Unterbau ...

LED Paneele (Tageslicht)

Lichttraverse (ausrichtbare Beleuchtung)

Bilderleisten zur Aufhängung

Leinwand für Projektion (z. B. Operafolie), einzieh- oder verstaubar



## **Werkstatt (Ausarbeitung von Tobi folgt)**



## Planung Mikrobrauerei (Andy) - evtl. im Küchenstudio unterzubringen:

**Idee:** eine gemeinnützige **Bürger Bier- und Brausebrauerei**. Es kann Hildegarden-Bier und Brause gemacht, aber auch jeder Bürger selbst die erlaubten 200 Liter pro Jahr produzieren. Evtl. Nutzung im Dreiecksbetrieb zusammen mit einem Blockheizkraftwerk für Strom und Wärme, sowie einer Biogasanlage für Abfälle und Gas für das Kraftwerk. Wobei nur die Brauerei (oder ein Teil der Brauerei) in den Stadtteilraum soll.

**Fläche:** Was man im Gastraum zeigen möchte ist weitgehend frei wählbar, es werden aber Flächen ab 10m<sup>2</sup> empfohlen. (1) Mind. 50m<sup>2</sup> für die Brauerei insgesamt / kombiniert mind. 75-100m<sup>2</sup> für die Koppelung der 3 Anlagen/ (2) mind. 2m<sup>2</sup> für das kleinste BHKW nach oben offen/ (3) mind. ? für Gaserzeugung nach oben offen

**Raumhöhe:** 1) mind. 10m<sup>2</sup> mit 3 und mehr Metern Raumhöhe (Rest 40m<sup>2</sup> mit 2,5 Metern)/ kombiniert: ca. 15m<sup>2</sup> ( Rest 60-85m<sup>2</sup> mit mind. 2,7m<sup>2</sup>) 2) mind. 1,5m Höhe für BHKW/ nach oben offen 3) mind. ? Höhe für Gaserzeugung/ nach oben offen

**Reste:** 1) ab ca. 70kg Treber pro Sud ( als Tierfutter, Brotzusatz oder als Bioabfall zur Gaserzeugung nutzbar) 2) BHKW: Abgas 3) Biomasse/ Kompost

**Ertrag:** 1) ab 45.000 l Bier/ Brause 2) ab 15 Kw Strom/ ab 30Kw Wärme 3) ???

**Boden:** 1) -3) 300 - 1000kg/ m<sup>2</sup> Tragkraft 1) -3) mind. gefliester Boden ( Industrieboden, nicht brennbar)

**Haustechnik:** Drehstrom, Wasser, evtl. Gasanschluß, Abfluss

**Sicherheit:** Muß: Abtrennungen durch Glaswand (im Konzept/ Prozess gläserne Energiegewinnung bereits berücksichtigt) Empfohlen: Gaswarner für CO<sup>2</sup>/ und Biogas (hier teilw. Muß)

**Empfehlung Lärm:** Die Malzmühle benötigt pro Tag je nach Größe und Menge ca. 20min und das sehr laut. Lösung: Das BHKW ist ebenfalls laut, die Systeme sollten kombiniert werden.

**Kosten:** 1) ab ca. 113.000€ 2) und 3) Workshop abwarten





## weitere, neue Ideen:



## Wie geht es weiter?

Ziel der Gruppe ist, bis zum 16.04. ein Grobkonzept für die Gestaltung und Nutzung der Stadtteilräume dem Planungsbüro zu präsentieren. Dafür trifft sich die Gruppe nächste Woche noch einmal, nämlich:

- 1. Montag, den 13.04. 18:30-20:30 Uhr im Container.**
- 2. Der Vorstellungstermin mit den Architekten ist am Donnerstag 16.04. 10-12 Uhr.**